

Peter Smigoc  
Wangener Str. 34, 88267 Vogt

und

Peter Müller  
Jänergasse 6, 88364 Wolfegg

Vogt, Wolfegg, 03.09.2018

Herrn  
Landrat Harald Sievers  
Landratsamt Ravensburg  
Friedenstr. 6  
88212 Ravensburg

**Anfrage nach § 12 der Geschäftsordnung mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten öffentlichen Kreistagsitzung am 25.10.2018**

**Thema: Geplanter Kiesabbau im Landkreis Ravensburg  
Geplanter Kiesabbaustandort im Ortsteil Grund, Gemeinde Vogt**

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers,

die geplante Ausweisung von Kiesabbaustandorten im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans - Kapitel Rohstoffe wird in unseren Gemeinden derzeit intensiv und kontrovers diskutiert. Auch die Presse hat darüber schon mehrfach berichtet.

Dabei bewegt die Menschen und uns nicht nur die Verkehrssituation, Emissionen sowie die Landschaft (Waldburger Rücken), sondern insbesondere auch die Sicherung von Trinkwasservorkommen. Dies betrifft bei uns vor allem den im Vogter Ortsteil Grund im Altdorfer Wald geplanten Kiesabbau.

Es ist bekannt, dass sich in diesem Bereich große und qualitativ höchst wertvolle und nachhaltige Trinkwasservorkommen befinden. Die Nachhaltigkeit ist insbesondere durch eine große Überdeckung mit entsprechender Filterwirkung sowie eine Bewaldung des betreffenden Bereiches gegeben. Damit ist dieser Bereich sehr gut vor Schadstoffeinträgen geschützt. Er kann weite Teile unserer Raumschaft und künftige Generationen mit Trinkwasser versorgen. Wir sind der Auffassung, dass eine Ausweisung eines Kiesabbaustandortes in einem solch sensiblen Bereich besonders genau geprüft werden muss und uns hier eine sehr große Verantwortung auch gegenüber künftigen Generationen obliegt.



Im Regionalplan werden Grundlagen für die nächsten Jahrzehnte gelegt. Damit sind auch für unseren Landkreis entsprechende Wirkungen verbunden. Auch wenn bereits verschiedene Informationsveranstaltungen stattgefunden haben, besteht in der Bevölkerung aus unserer Sicht nach wie vor ein großer Informationsbedarf. Auch die Mitglieder des Kreistags des Landkreises Ravensburg sollten umfänglich informiert sein.

Wir bitten deshalb um Beantwortung der folgenden Fragen in der nächsten öffentlichen Kreistagssitzung am 25.10.2018 gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Kreistags.

Im einzelnen unsere Fragen:

1. Wie viele potenzielle Kiesabbaustandorte wurden vom Regionalverband vor Aufnahme in den Planentwurf geprüft? Wie viele davon wurden nicht in den Planentwurf aufgenommen und bei wie vielen sind Trinkwasservorkommen betroffen?
2. Gibt es Abbaustandorte, die im bisherigen Regionalplan als geplant enthalten waren und im aktuellen Entwurf nicht mehr vorgesehen sind und wenn ja, weshalb?
3. Wie hoch ist der Anteil des Kiesexports aus dem Gebiet des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben in das Ausland, nicht im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre, sondern ganz aktuell?
4. In der Raumschaft Amtzell / Schlier / Vogt / Wangen / Wolfegg sind im aktuellen Planentwurf mehrere Vorranggebiete für den Abbau in einer Größenordnung von ca. 50 ha ausgewiesen (Wolfegg-Greut, Mennisweiler Bad Waldsee, Schlier Oberankenreute, Amtzell Grenis und Grund Vogt). Des Weiteren sind in diesem Bereich Vorranggebiete zur Sicherung der Rohstoffe in einer Größenordnung von ca. 84 ha ausgewiesen (Wolfegg-Greut, Mennisweiler Bad Waldsee, Schlier Oberankenreute). Ist der Bedarf an Kies in der Region Bodensee-Oberschwaben tatsächlich so groß, dass es notwendig ist, Kiesabbaugebiete in dieser Größenordnung auszuweisen?
5. Würde es nicht ausreichen, den Kiesabbau auf die bereits bestehenden Abbaustandorte zu begrenzen?
6. Welche Vorgaben bestehen für die Wiederverfüllung eines abgebauten Standorts und wie werden diese überprüft?
7. Welche Möglichkeiten gibt es zur Nutzung der Bahn zum Abtransport des Kieses?
8. Inwieweit ist ein schlüssiges Verkehrskonzept Grundlage für eine Standortausweisung?
9. Welche Maßnahmen plant die Landkreisverwaltung im Umgang mit der stark zunehmenden Belastung durch Kiestransporte, insbesondere bzgl. Bau von Radwegen, Lärmschutz, Geschwindigkeitsbeschränkungen und partielle Fahrverbote für Schwerlastverkehr zur Lenkung des Verkehrs?

10. Die Genehmigung für den Betrieb der Asphaltmischanlage in Grenis ist befristet. Bestehen Möglichkeiten für einen Weiterbetrieb nach Ablauf der Genehmigung und wenn ja, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen?
11. Welche Möglichkeiten sieht das Landratsamt, bei der bestehenden Asphaltmischanlage in Grenis (zeitnah) Verbesserungen im Hinblick auf die Belange der Nachbarschaft bzw. die Umwelt zu erreichen (z. B. Einhausung der Anlage oder durch die Änderung des Energieträgers)?
12. Ist ein Weiterbetrieb der Asphaltmischanlage auch ohne den Abbaustandort Grund möglich?
13. Weshalb wird die Fortschreibung des Regionalplans Kapitel Rohstoffsicherung weiter vorangetrieben, obwohl die Untersuchungen des Zweckverbands Baienfurt-Baindt noch nicht abgeschlossen sind?

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers,

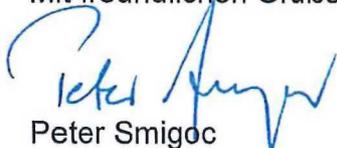
um auch der Öffentlichkeit die Gelegenheit zu geben, die Beantwortung unserer Fragen zu verfolgen, bitten wir Sie, dies in öffentlicher Kreistagssitzung vorzusehen und in der Presse rechtzeitig darüber zu informieren.

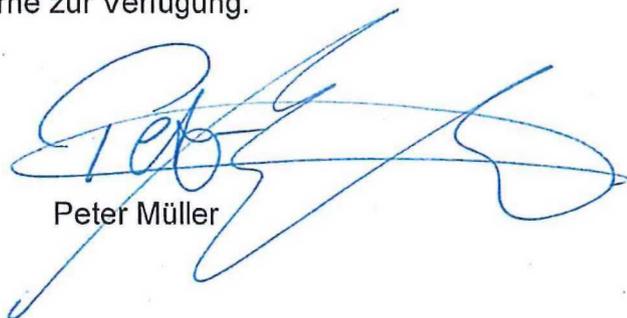
Wir würden es begrüßen, wenn Herr Regionalverbandsdirektor Wilfried Franke zu dieser Sitzung eingeladen wird.

Wir bedanken uns bereits heute für eine ausführliche Beantwortung unserer Fragen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Peter Smigoc

  
Peter Müller